

Der Stadtverordnetenvorsteher

Niederschrift

über die 12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, den 18.12.2007 in der Stadthalle Usingen

Sitzungsbeginn: 18:02 Uhr

Sitzungsende: 19:23 Uhr

An der Sitzung nehmen teil:

A) Von der Stadtverordnetenversammlung

Drexelius, Dr. Günter	Stadtverordnetenvorsteher
Beilstein, Ilka	
Buhlmann, Reiner	
Certa, Guido	
Fritz, Dieter	
Fritz, Reiner	
Holzbach, Dr. Christoph	
Kandler, Carmen	
Klatt, Dr. Michael	
Müller, Günther	
Müller, Helmut	
Roth-Peters, Maria	
Salguero Grau, Conchita	
Scheefer, Dr. Hans-Joachim	
Schmidt-Winterstein, Dietmar	
Schorn, Thomas	
Schritt, Yasmine	
Seel, Harald	
Störkel, Michael	
Zorn, Irene	
Bertz, Claudia	
Döring, Wilhelm	
Duchscherer, Martin	
Exel, Günther	
Hahn, Birgit	ab 18:05 Uhr
Harnoth, Reinhold	
Stadtmüller, Daniel	
Enslin, Ellen	
Scheidler, Hansjörg	ab 18:54 Uhr
Weinreich, Susanne	
Brähler, Gerhard	
Tabbert, Ursula	ab 18:19 Uhr
Böhringer, Heino	
Konieczny, Jürgen	
Evers, Reiner	

B) Vom Magistrat

Drexelius, Matthias	Bürgermeister
---------------------	---------------

Brill, Helmut
Eul, Walter
Hahn, Raymond
Jack, Werner
Grob, Herbert ab 18:12 Uhr
Liese, Gerhard Erster Stadtrat
Müller, Bernhard ab 18:10 Uhr
Neubert, Ulrich
Schneider, Leo

C) Von der Verwaltung

Guth, Michael
Heid, Franz-Josef
Oswald, Iris
Sierra Eifert, Andrea zgl. als Schriftführerin

D) Vom Ausländerbeirat

Wagner, Kate ab 19:18 Uhr

E) Vom Seniorenbeirat

Kötter, Karl

F) Entschuldigt fehlten

Hahn, Michael
Holzbach, Markus
Strehlow, Harry

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Drexelius eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt Stadtverordnetenvorsteher Dr. Drexelius Herrn Dr. Klatt das Wort für eine persönliche Erklärung.

Stadtverordneter Dr. Klatt erklärt die Hintergründe für seinen Wechsel in die CDU-Fraktion und bedankt sich sowohl für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Stadtverordneten Evers sowie für die Aufnahme durch die CDU-Fraktion.

In diesem Zusammenhang weist Stadtverordnetenvorsteher Dr. Drexelius darauf hin, dass die seitherige BEU-Fraktion durch diesen Wechsel den Fraktionsstatus verloren habe. Dies wirke sich auch auf die Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses aus. Der nun frei werdende Sitz werde in einem erneuten Losverfahren zwischen FDP- und FWG-Fraktion durch ihn vergeben. Er bitte um Mitteilung, ob die Neubesetzung im Lauf der aktuellen Sitzung oder während der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erfolgen solle.

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Niederschrift der 11. Sitzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 2 Enthaltungen

2. Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Mitteilungen des Magistrats

Bürgermeister Drexelius teilt mit, dass der Endausbau des Radweges zwischen Wetterau und Hochtaunuskreis für 2008 vorgesehen sei. Das ASV habe angefragt, wann der Bewilligungsbescheid ergehen solle, da innerhalb von 4 Monaten nach Erteilung des Bescheides die Ausschreibung für den Baubeginn und die Auftragsvergabe erfolgen müsse.

Bürgermeister Drexelius teilt mit, dass ein Bauträger für die im unteren Bereich gelegenen Grundstücke im Baugebiet Schleichenbach II Interesse bekundet habe. Skizzen zu den Überlegungen zur Bebauung seien auf Wunsch im Bauamt einsehbar.

Bürgermeister Drexelius berichtet, dass in der letzten Sitzung des VBS die noch offenen Anfragen des Seniorenbeirates aufgegriffen worden seien. Der Fleck an der Trauerhalle werde überprüft. Eine Geschwindigkeitsmessung im Bereich der neuen Seniorenwohnanlage An der Riedwiese habe bei insgesamt 290 erfassten Kfz eine Überschreitung von 14 Fahrzeugen ergeben. Dies sei normaler Durchschnitt. Hiervon seien lediglich 3 deutlich zu schnell gewesen, 79,8 % der gemessenen Fahrzeuge sei langsamer als 40 km/h gefahren. Weitere Kontrollen seien vorgesehen.

Bürgermeister Drexelius dankt in diesem Zusammenhang Herrn Kötter für seine engagierte Arbeit im Seniorenbeirat und überreicht ihm eine Dankesurkunde sowie ein Präsent.

4. Berichterstattung der Ausschussvorsitzenden

Die Stadtverordneten Helmut Müller, Irene Zorn und Reiner Buhlmann berichten über die Sitzungen des HFA, WULF sowie VBS.

A. Punkte mit Aussprachen

5. Entwurf der Haushaltssatzung 2008 der Stadt Usingen sowie des Wirtschaftsplanes 2008 der Stadtwerke Usingen Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Drexelius verweist bei der HhSt. 2.6700.960400.0 auf die Mittelerhöhung um 5.000 € für eventuell zusätzliche Straßenbeleuchtungsmaßnahmen zwischen dem P+R Platz am Bahnhof und der L 3270.

Hinsichtlich des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Usingen seien für den Recyclinghof nur noch die Kosten enthalten, die die Stadt Usingen an die RMD zahle, damit Usinger Bürger kostenlos recyclingfähigen Müll auf der Deponie abgeben können. Im Gegenzug werde der bisherige Recyclinghof auf dem Gelände des Bauhofes ab dem 01.01.2008 nicht mehr betrieben. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass mit dem Beschluss des Wirtschaftsplanes in unveränderter Form gleichzeitig die Schließung beschlossen wird, da für den Recyclinghof am Bauhof keine Mittel mehr vorgesehen seien.

Stadtverordneter Dr. Holzbach stellt fest, dass mit der heutigen Beschlussfassung des Haushaltes der Verwaltung die notwendige Handlungsmaxime für 2008 an die Hand gegeben werde. Erfreulich sei, dass die auf Bitten der Ortsbeiräte eingebrachten Anträge der CDU-Fraktion ebenso wie der durch die Anträge geänderte Haushaltsentwurf im HFA einstimmig durch die hier stimmberechtigt vertretenen Fraktionen beschlossen worden sei. Er hoffe, dass sich diese Einmütigkeit in der Stadtverordnetenversammlung widerspiegele. Für die heutige Sitzung sei von der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen jeweils ein weiterer Antrag angekündigt. Es sei anzumerken, dass das Thema „Schlauchtrockenturm“ bereits in der Sitzung des HFA besprochen worden sei. Die CDU-Fraktion habe zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern und Funktionsträgern der Feuerwehren geführt, die im Ergebnis auch innerhalb der Wehren ein unterschiedliches Bild hinsichtlich der Notwendigkeit eines solchen Turmes zeigten. Während der Stadtbrandinspektor diesen befürworte, sei durch andere Gesprächspartner der Feuerwehren erklärt worden, dass ein solcher Turm in Usingen nicht dringend erforderlich sei. Wegen des divergierenden Meinungsbildes habe die CDU-Fraktion beschlossen, 2008 keine finanziellen Mittel

für die Errichtung des Turmes einzustellen und werde einer Beantragung weiterer Mittel hierfür nicht zustimmen. Darüber hinaus habe die Feuerwehr nach der Sitzung des HFA eine neue Kostenschätzung für eine abgespeckte Version des Turmes vorgelegt, die mit dem Betrag von ca. 360.000,00 € Baukosten inklusive Schlauchwasch- und -trockenanlage ende. Nach einem mit der SPD-Fraktion geführten Gespräch sowie anschließender fraktionsinterner Diskussion könne über die Errichtung eines Turmes die angespannte räumliche Situation im Hinblick auf Lagerräume bzw. -flächen entspannt werden. Der vorliegende Entwurf beinhalte 100.000,00 € für eine Schlauchwasch- und -trockenanlage sowie einen Betrag von 150.000,00 € für weitere Baumaßnahmen, um eine Verbindung der Atemschutzwerkstatt mit der Atemschutzstrecke herzustellen. Aufgrund der neuen finanziellen Planung und den mit der SPD-Fraktion geführten Gesprächen sei die CDU-Fraktion bereit, die insgesamt vorgesehenen Mittel von 250.000,00 € ohne besondere Zuweisung bei der Haushaltsstelle „Feuerwehrstützpunkt Usingen“ allgemein einzustellen. Sie sollten mit Sperrvermerk versehen werden, der nach abschließender Meinungsbildung der Fraktionen über die Notwendigkeit der Baumaßnahme durch den HFA aufzuheben sei. Mit den Haushaltsresten von rd. 200.000,00 €, für deren Übertragung die SPD-Fraktion noch einen gemeinsamen Antrag einbringe, stehe somit ein Gesamtbetrag von rd. 450.000,00 € zur Verfügung. Er danke insoweit der SPD-Fraktion für ihre konstruktive Gesprächsbereitschaft, die zu einem gutem Ergebnis geführt habe. Das Haushaltsjahr 2007 sei wirtschaftlich erfolgreich gewesen, mit steigenden Rücklagen. Durch diese Entwicklung könne man notwendige Projekte möglicherweise ohne neue Kreditaufnahmen in Angriff nehmen, die Neuverschuldung minimieren und eventuell bestehende auslaufende Kredite tilgen, um die Belastung insgesamt reduzieren zu können. Der Vermögenshaushalt enthalte Positionen, wie beispielsweise den Haushaltsansatz von 1,8 Mio. Euro für den Ankauf von Grundstücken, die die Sicherheit und Flexibilität böten, auf anstehende Entwicklungen reagieren zu können. Die Erfahrung habe jedoch gezeigt, dass trotz der Notwendigkeit, diese Mittel vorzusehen, die tatsächliche Entwicklung ein Ausschöpfen der vorhandenen Ansätze nicht erforderlich mache. Seine Fraktion werde sich für die Fortsetzung der positiven Haushaltsentwicklung in 2008 durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen einsetzen. Trotz der wegen der erhöhten Kreisumlage und verringerten Schlüsselzuweisung erforderlichen Entnahme aus der Rücklage könne man nicht von einem strukturellen Problem sprechen. Eine positive wirtschaftliche Entwicklung führe zu erhöhten steuerlichen Belastungen, so dass man feststellen könne, dass übergeordnete Ebenen an der Entwicklung Usingen partizipierten. Daher werde man einem möglichen Antrag der FDP-Fraktion auf pauschale Einsparungen nicht zustimmen. Dem angekündigten SPD-Antrag zur Mittelbereitstellung für eine Tischtennisplatte in Michelbach werde man zustimmen. Die Gesamtentwicklung Usingens mit der voranschreitenden Vermarktung sowohl von Schleichenbach II wie auch dem Gewerbegebiet, der Realisierung der Nordumgehung sowie der Sanierung städtischer Gebäude oder dem Neubau einer Stadthalle sei positiv. Der Haushalt 2008 enthalte zusammen mit den Haushaltsresten die erforderlichen Planungsansätze, um erste Schritte in diese Richtung gehen zu können. Trotz unterschiedlicher politischer Auffassung solle es möglich sein, gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger Usingens die Stellung Usingens als Mittelzentrum zu festigen und eine positive Entwicklung voranzutreiben. Abschließend sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit zu danken. Stadtverordneter Duchscherer dankt der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsentwurfes. Die SPD-Fraktion werde dem vorgelegten Entwurf mit den eingebrachten Änderungen, denen Anregungen der Ortsbeiräte zugrunde lägen, zustimmen. Für die Erneuerung und Versetzung einer Tischtennisplatte für den Stadtteil Michelbach beantrage die SPD-Fraktion, Mittel in Höhe von 1.500,00 € bereitzustellen. Zu der Diskussionen zum Bau eines Schlauchtrockenturmes am Feuerwehrstützpunkt sei festzustellen, dass man mit dem insgesamt vorgesehenen und mit Sperrvermerk versehenen Betrag von 450.000,00 € eine Flexibilität erziele, mit der alle Optionen geprüft, bewertet und entschieden werden könnten. Eine Umsetzung der sodann getroffenen Entscheidung könne ohne Nachtragshaushalt erfolgen. Generell strebe man gemeinsam mit der Feuerwehr, der Mehrheitsfraktion und der Verwaltung eine Lösung an, die dem notwendigen Bedarf der Feuerwehr bei gleichzeitiger Berücksichtigung der knappen Haushaltsmittel entspreche. Die bisherige Haushaltsberatung im HFA sei mit großer Einvernehmlichkeit erfolgt, die den Willen aller Fraktionen zeige, für die Belange der Stadt an einem Strang zu ziehen. Dennoch sei Diskussion notwendig, um neue Gedanken einbringen zu können und keine Stagnation zuzulassen. Seine Fraktion habe den Eindruck, dass die CDU-Fraktion den Gestaltungsauftrag der

Wähler noch nicht komplett erfülle. Beispielsweise wolle sie den Standortwettbewerb mit den Nachbarkommunen gewinnen, was die SPD-Fraktion unterstütze. Dieser könne jedoch nur mit Visionen, Strategien und Ideen gewonnen werden. Hierfür müsse man die Verwaltung mit den notwendigen Mitteln ausstatten und antreiben. Die Sanierung von Bürgerhäusern, Verschönerungsmaßnahmen und auch die nun erfolgte Erschließung von Schleichenbach II sei für den Gewinn des Wettbewerbes jedoch nicht ausreichend. Gerne nehme die SPD-Fraktion das Gesprächsangebot an, um über konkrete Projekte und Maßnahmen zu diskutieren und jede Entscheidung, die die Stadt voranbringe, unterstützen zu können.

Stadtverordneter Brähler stellt für die FDP-Fraktion die generelle Zustimmung zu dem Haushaltsentwurf fest. Erfreulich sei die vorgesehene Zuführung zu den Rücklagen durch den Aufschwung in 2007. Unter diesem Gesichtspunkt sei die umgekehrte Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt zu verschmerzen. Auch den Anstieg der Gruppierungen 5 und 6 um fast 2 Mio. Euro bei der Jahresschlussrechnung könne man bei Durchsicht der einzelnen Posten nachvollziehen und angesichts der komfortablen Ausgangssituation für das Jahr 2008 hinnehmen. Die Kritik der FDP-Fraktion richte sich an die Perspektivlosigkeit des Haushalts, die am Investitionsplan und Vermögenshaushalt erkennbar sei. Für alle wichtigen Themen, die Usingen demnächst beschäftigten, wie z.B. den neuen Marktplatz, fehlten Ansätze, so dass er davon ausgehe, dass Nachtragshaushalte einzubringen seien, wenn feststehe, was dort geschehen solle. Bedauerlich sei, dass wegen fehlender Informationen über Investoren nicht eingeschätzt werden könne, was finanziell auf Usingen zukomme. Dennoch reiche die Rücklagensituation vermutlich aus, um bei Vorlage dieser Informationen reagieren und Akzente setzen zu können. Auch bei dem Thema Feuerwehr habe man mit einem Nachtrag gerechnet, der jedoch durch den heutigen Konsens hinfällig werde und den man mittragen könne.

Stadtverordnete Enslin erläutert, dass man wegen der hohen Rücklage sowie des positiven Jahresabschlusses den Haushalt 2008 optimistisch betrachten könne. Der Verwaltungshaushalt weise zwar noch ein Defizit auf, dem die positive Rücklagenzuführung gegenüber stehe. Bei den Schlüsselzuweisungen sei in bei den kommenden Jahren mit Verlagerungseffekten und einer Relativierung zu rechnen. Man könne nicht von einem strukturellen Defizit sprechen, auch wenn man vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen den Schuldenabbau im Auge behalten müsse. Im Verwaltungshaushalt seien z.B. die Kreis- und Schulumlage oder die Kosten für die Einführung der Doppik auffällig. Auch wenn die Interkommunale Zusammenarbeit einiges erleichtere, müsse nach der Testphase geprüft werden, ob die Erwartungen erfüllt worden oder lediglich Verschiebungen erfolgt seien. Erfreulich sei die vorgesehene Energieberatungsstelle. Dennoch sei auch eine Aktivität der Stadt selbst wünschenswert, beispielsweise durch ein Energiekonzept für Schleichenbach II, da die von der Mehrheitsfraktion propagierte Freiwilligkeit der Bürger zum Klimaschutz ihrer Fraktion zu wenig sei. Die von ihrer Fraktion bereits im Jahr 2006 gewünschte Erstellung eines Mobilfunkkatasters sei erfreulich und für den Fachausschuss eine interessante Aufgabe. Auch wenn der Verwaltungshaushalt die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fände, fehlten auch ihrer Fraktion Akzente im Vermögenshaushalt. Den für Flächenankauf in Merzhausen eingestellten Betrag von 650.000,00 € könne man nur so interpretieren, dass hier nun doch das im Regionalen Flächennutzungsplan ausgewiesene Areal als Baugebiet umgesetzt werden solle, damit sich der insgesamt höhere Ankaufpreis rechne. Die Abrechnung für Schleichenbach II werde nicht in diesem Haushalt, sondern in einer separaten Finanzierung aufgeschlüsselt, die noch nicht vorliege. Die Wertumlegung sei seinerzeit von ihrer Fraktion gewünscht worden, um den Wertzuwachs zwischen Stadt und Grundstückeigentümern aufteilen zu können. Bedauerlicherweise sei trotz des hohen Ankaufswertes von 105,00 €/m² kein Sicherheitspuffer wie eine abschnittsweise Erschließung vorgesehen worden. Gerade durch die Konkurrenz auf diesem Marktsegment im Usinger Land sehe ihre Fraktion die Vermarktungschance nicht so positiv, da die CDU-Fraktion auch z.B. einen Familienrabatt von 5 % für Usinger Familien abgelehnt habe. Auch zum Neuen Marktplatz erwarte man mehr Aktivitäten, auch wenn man nun erfahren habe, dass man aus dem Realisierungsverfahren ausgestiegen sei. Sie bitte um die Erarbeitung eines Beschlussvorschlages oder Antrages zum weiteren Verfahren und Informationen zu den Investoren. Auffällig sei auch, dass keine Ansätze für einen Grundstücksverkauf an einen Frequenzbringer im Vermögenshaushalt enthalten seien, so dass auch sie die Notwendigkeit eines Nachtragshaushaltes sehe. Überrascht sei man über die Diskussionen um einen Schlauchrockenturm. Ihre Fraktion habe im HFA den Sperrvermerk mitgetragen, habe aber dennoch mit der Feuerwehr ein weiteres Gespräch führen wollen. Gut

könne sie sich an den gemeinsam mit der Feuerwehr erstellten Feuerwehrentwicklungsplan erinnern, bei dem Einsparungen von ca. 1 Mio. Euro erzielt wurden. Das damals erarbeitete und verabschiedete Konzept habe auch den Schlauchtrockenturm beinhaltet. Mit diesem gelungenen Feuerwehrentwicklungsplan habe man die jährlichen Haushaltsdiskussionen über die Notwendigkeit der Forderungen der Feuerwehr vermeiden und der Feuerwehr für einen längeren Zeitraum Planungssicherheit geben wollen. Wolle man den Plan nun reduzieren, solle man diesen gemeinsam und nicht erst kurz vor einer Haushaltsberatung anpassen. Der ursprüngliche Ansatz habe 520.000,00 € für die Feuerwehr vorgesehen, der auf 100.000,00 € reduziert worden sei, so dass trotz des mit einem Sperrvermerk versehenen Betrages sowie den Haushaltsresten weiterhin eine Differenz von 85.000,00 € bestehe. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde einen entsprechenden Antrag stellen. Da die anderen Fraktionen einer zusätzlichen Erhöhung voraussichtlich jedoch nicht zustimmten, werde ihre Fraktion sich bei der Abstimmung über den Vermögenshaushalt, das Investitionsprogramm und den Finanzplan enthalten. Dem Verwaltungshaushalt, dem Stellenplan und der Satzung werde man zustimmen.

Stadtverordneter Konieczny stellt im Hinblick auf die moderaten Haushaltsreden fest, dass der Haushalt wenig Zündstoff enthalte und im Wesentlichen von allen getragen werden könne. Schwerpunkte der Diskussion im HFA seien die ablehnende Haltung der CDU-Fraktion zum Schlauchtrockenturm gewesen, der Antrag für eine schlafende Ampel im Stadtteil Eschbach sowie die aus den maßvollen Wünschen der Ortsbeiräte abgeleiteten Anträge. Der Haushalt sei nach Meinung der FWG-Fraktion mit Augenmaß ohne Prestigeobjekte erstellt worden. Der Erarbeitung eines Investitionskonzeptes für den Friedhofsbereich stimme seine Fraktion zu. Die Sanierung der Bürgerhäuser sei weiter vorrangig zu behandeln. Auch die Vorstellung des Kreises für die Umgestaltung und Nutzung des ehemaligen Landratsamtes begrüße die FWG-Fraktion, wobei sie um rechtzeitige Einbindung der städtischen Gremien in dieses Projekt bitte. Die im Zuge dieser Sitzung eingebrachten Anträge wolle die FWG-Fraktion ebenfalls mittragen und werde dem Haushalt 2008 insgesamt zustimmen. Vorrangige Themen, die im Jahr 2008 zu behandeln seien, sei die Stadthalle, die Vermarktung des Baugebiets Schleichenbach II, die Verwirklichung der Straßenbaumaßnahme L 3270 sowie eine Fußwegeverbindung vom Bahnhof ins Gewerbegebiet. Auch mit der Feuerwehr solle in einem Gespräch eine für alle zufrieden stellende Lösung gefunden werden. Abschließend danke er der Verwaltung für die rechtzeitige Vorlage des Haushaltsentwurfes, mit der die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt worden seien.

Bürgermeister Drexelius erläutert, dass zum Neuen Marktplatz zahlreiche Gespräche geführt werden, man derzeit aber noch auf das Angebot der Investoren warte, da das vorliegende Material für eine sichere Aussage nicht umfangreich genug sei. Auch die Gestaltungsfrage sei für die Zukunft der Stadt ein wesentlicher Faktor, wobei der Realisierungswettbewerb abgeschlossen sei. Die zur Verfügung stehenden Planungskosten seien für die Durchführung eines Bauleitplanverfahrens für das Areal ausreichend. Erst nach dessen Abschluss könne sowohl die Stadt wie auch der Investor mit Investitionen beginnen. Einen Kaufvertrag könne man gegebenenfalls auch ohne zugewiesene Haushaltsstelle abschließen, wobei man das Geld sicherlich erst nach Erteilung der notwendigen Baugenehmigungen erhalte. Eine weitere Schwierigkeit liege in der neuen Rechtssituation begründet, die durch die Urteile des OLG Düsseldorf sowie der Vergabekammern Münster und Düsseldorf entstanden sei. Diese müsse ausgiebig geprüft werden, da in anderen Städten bereits laufende Verfahren gestoppt worden seien. Er habe das Thema bereits mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund diskutiert und werde dies auch weiterführen, um bei Abschluss der Verträge Rechtssicherheit zu haben und Regressansprüche von Mitbewerbern von vornherein auszuschließen. Zu der L 3270 schreibe er das ASV regelmäßig an und weise auf die Gefahrensituation hin. Positiv sei, dass nach seinen Informationen der Grunderwerb zwischenzeitlich abgeschlossen sei.

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Drexelius stellt den Haushaltsentwurf zur Abstimmung.

Verwaltungshaushalt

Beschluss:

Dem Verwaltungshaushalt für das Haushaltsjahr 2008 mit den vom HFA vorgenommenen Änderungen sowie der vorgelegten Änderungsliste wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Vermögenshaushalt

Beschluss:

Die Haushaltsstelle 2.6700.960400.0 „Straßenbeleuchtung, Allgemeine Erneuerung und Erweiterung“ wird um 5.000,00 € von 8.000,00 € auf 13.000,00 € erhöht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Für die Erneuerung der Tischtennisplatte sowie deren Versetzung im Stadtteil Michelbach werden Mittel in Höhe von 1.500,00 € im Vermögenshaushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Ansatz der Haushaltsstelle 2.1310.940000.0 „Feuerwehrstützpunkt Usingen von 100.000,00 € wird um 150.000,00 € erhöht. Zusätzlich werden die Haushaltsreste aus dem Jahr 2007 übertragen. Der somit vorhandene Gesamthaushaltsansatz von rd. 436.000 Euro wird mit Sperrvermerk versehen, der vom HFA aufzuheben ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, auf der Haushaltsstelle 2.1310.940000.0 weitere 85.000,00 € einzustellen, findet nicht die erforderliche Mehrheit und ist somit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen), 32 Nein-Stimmen

Beschluss:

Dem Vermögenshaushalt in der vom HFA geänderten Form sowie unter Einbeziehung der zuvor gefassten Beschlüsse wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

Stellenplan

Beschluss:

Dem Stellenplan in der vorgelegten Form wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Investitionsprogramm

Beschluss:

Dem Investitionsprogramm in der vorgelegten Form wird unter Berücksichtigung der im HFA beschlossenen Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

Finanzplan

Beschluss:

Dem Finanzplan in der vorgelegten Form wird unter Berücksichtigung der im HFA beschlossenen Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

Haushaltssatzung

Beschluss:

Der Haushaltssatzung wird in der vorgelegten Form unter Berücksichtigung der vom HFA sowie im Zuge der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Usingen

Beschluss:

Dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Usingen für das Wirtschaftsjahr 2008 wird mit der vorgelegten Satzung, dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Stellenplan, dem Investitionsprogramm und dem Finanzplan in der vorgelegten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

6. Bauleitplanung der Stadt Usingen

Bebauungsplan "Mischgebiet zur Bebauung mit einer Altenwohnanlage, Wohneinrichtung körperbehinderter Menschen und Gewerbeinheit", 2. Änderung, Stadtteil Usingen mit Begründung

I. Entscheidung über die während der Beteiligung gemäß § 13a (2) BauGB in Verbindung

mit § 3 (2) BauGB vorgebrachten Anregungen

II. Satzungsbeschluss

Beschluss-Nr. IX/127-2007

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- I. Die in der Anlage zur Beschlussvorlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligung gemäß § 13a (2) BauGB in Verbindung mit § 3 (2) BauGB eingegangenen Anregungen werden als Stellungnahme der Stadt Usingen abgewogen.
- II. 1. Die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan "Mischgebiet zur Bebauung mit einer Altenwohnanlage, Wohneinrichtung körperbehinderter Menschen und Gewerbeinheit", 2. Änderung werden gemäß § 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 5 HGO und § 81 HBO als Satzung beschlossen.
2. Der Bebauungsplan "Mischgebiet zur Bebauung mit einer Altenwohnanlage, Wohneinrichtung körperbehinderter Menschen und Gewerbeinheit", 2. Änderung wird gemäß § 10 (1) BauGB in der in der Anlage zur Beschlussvorlage beiliegenden Fassung als Satzung beschlossen. Die Begründung hierzu wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

7. Bauleitplanung der Stadt Usingen

Bebauungsplanentwurf "Auf der Riedwiese", 2. Änderung

I. Entscheidung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vorgebrachten Anregung

II. Offenlagebeschluss

Beschluss-Nr. IX/131-2007

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- I. Die in der Anlage zur Beschlussvorlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden als Stellungnahme der Stadt Usingen abgewogen.
- II. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Auf der Riedwiese“, 2. Änderung und die Begründung werden in der als Anlage zur Beschlussvorlage beiliegenden Fassung beschlossen und sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Bebauungsplan soll um eine Festsetzung erweitert werden, indem die Überschreitung der festgesetzten Baugrenzen bis 1,50 m durch Balkone zugelassen werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

B. Punkte ohne Aussprache

8. Geschäftsordnung für die Vergabe von Leistungen, Bauleistungen und freiberuflichen Leistungen (GO-Vergabe); Neuanpassung an die Bestimmungen des gemeinsamen Runderlasses des Hess. Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Beschluss-Nr. IX/133-2007

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt unter Berücksichtigung der Änderungen des Magistrats die der Vorlage als Anlage beigefügte Änderung der Geschäftsordnung für die Verfahrensvergabe von Leistungen, Bauleistungen und freiberuflichen Leistungen (GO-Vergabe).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

9. Fragestunde

9.1 Schriftliche Fragen

Es liegen keine Fragen vor.

9.2 Mündliche Fragen

Es liegen keine Fragen vor.

Usingen, den 20.12.2007

Dr. Günter Drexelius
Stadtverordnetenvorsteher

Andrea Sierra Eifert
Schriftführerin

Dr. Christoph Holzbach

Claudia Bertz

Ellen Enslin

Gerhard Brähler

Heino Böhringer